

1. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft vom 26.08.07

FC Zürich-Affoltern 2a – FC Kempttal 2:1

Tor für Kempttal: Fausto Ciotti (1:1)

Einmal mehr hatten sich die Kempttaler viel vorgenommen für die neue Saison. Zweimal hatten sich die Kempttaler in den letzten zwei Startspielen mit 0:3 geschlagen geben müssen.

Vor rund 3 Wochen spekulierte man im Lager der Kempttaler noch, wer denn auf welcher Position spielen würde, wenn die Saison los geht. Nun ging es heute los, und die Frage lautete viel mehr: Haben die Kempttaler genügend Spieler um überhaupt spielen zu können? Carmine Pizzuto (Flitterwochen), Ömer Dursun und Davide Petarra (Ferien???), Rico Kägi (erst ein Trainingsbesuch!!!), dazu Marco von Rotz der wahrscheinlich, wenn überhaupt, erst ab der Rückrunde wieder im Kader stehen wird, fehlten allesamt. Simone De Donno weilt im Militär und wurde daher nicht aufgeboten. Des weiteren verletzten sich Oguzhan Güney (Der Neuzugang absolvierte eine eindruckliche Vorbereitung) und Achille Stancato, in den letzten zwei Wochen.

So war Trainer Roger Alini bereits jetzt gefordert eine schlagkräftige Mannschaft auf den Platz zu bringen, und dies gegen ein Team, das klar zu den Aufstiegsanwärtern gehört.

Die Startminuten auf dem extrem kurzen und schmalen Platz von Affoltern gehörten dem Gastgeber, der davon profitierte, dass sich die neu formierte Viererabwehrkette der Kempttaler zu Beginn noch nicht immer einig war. So kam es noch vor Ablauf der ersten Minute zu einer Grosschance für Zürich-Affoltern, die aber den Ball aus kurzer Distanz nicht im Tor unterbringen konnten.

Nach rund 15 Minuten fanden die Kempttaler besser ins Spiel und die Abstimmung zwischen Abwehr und Mittelfeld harmonisierte nun besser. Doch just in diesem Moment kam Affoltern zu einem Angriff über die Seite, drang in den Strafraum ein und der Angreifer wurde regelwidrig von den Beinen geholt – Penalty! Dieser wurde mit etwas Glück zum 1:0 verwertet. Angestachelt vom Rückstand drehten die Kempttaler nun auf und drängten die Platzherren mehr und mehr in die eigene Hälfte. Zwar gab es viele lange Bälle, die auf dem kurzen Geläuf falsch getimt im Ballfänger anstatt in den Füßen des Mitspielers landeten, doch wenigstens die Richtung stimmte nun. In der 26. Minute konnten sich die Kempttaler für einmal mit einer schönen Kombination via Beni Kuhn und Cristian Teta in Szene setzen. Teta lancierte mit dem finalen Pass Fausto Ciotti, der mit einem Drehschuss den Ausgleich zum 1:1 erzielte. In der Folge blieben die Kempttaler am Drücker, auch weil die eigene Abwehr nun zu ihrem Spiel gefunden hatte. Affoltern kam meist nur nach Standardsituationen vor das Kempttaler Gehäuse.

In der 37. Spielminute wurde auch den Kempttalern ein Elfmeter zugesprochen, als Fausto Ciotti am Trikot zurückgehalten wurde. Ciotti, der sonst so sichere Schütze scheiterte aber am gut reagierenden Gästekeeper. So blieb es bis zur Pause beim 1:1.

Kempttal wollte im zweiten Durchgang an die letzten 20 Minuten der ersten Halbzeit anknüpfen und beinahe währe dies in der 47. Minute mit einem Treffer belohnt worden. Alberto Greco setzte Daniel Kuhn herrlich in Szene, der aber aus rund 5 Metern das Tor nicht traf. Die Kempptaler hatten nun den Gegner im Griff und waren weiter dominant, brachten sich aber zu selten in Abschlussposition. Als es dann doch einmal klappte, fehlten einige Zentimeter zum Torerfolg. So bei einem Drehschuss von Fausto Ciotti oder einem Kopfball von Daniel Kuhn. Affoltern kam meist nur noch über Konter gefährlich vor das Kempptaler Gehäuse. Ein solcher Konter führte in der 66. Minute beinahe zu einem Eigentor von Salvatore Valenti, dessen Klärungsversuch aber knapp vom Rücken von Goalie Michi Fehr im Out landete. Doch leider stimmte beim anschliessenden Corner die Zuteilung nicht, womit Zürich-Affoltern via Kopfball das 2:1 realisieren konnte.

Die Kempptaler kämpften zwar unter der enormen Hitze beherzt weiter, doch wirklich zu zwingenden Chancen kam sie zu selten, so dass es bei diesem Resultat blieb.

Und somit war der traurige Hat trick von drei sieglosen Auftaktpartien leider Tatsache. Der Gegner stand defensiv sehr kompakt und den Kempptalern gelang es zu selten, sich durch dieses Bollwerk durchzuspielen. Viel Zeit zum Hadern bleibt nicht. Bereits am Dienstag treffen die Kempptaler zu Hause auf die 2. Mannschaft des FC Bassersdorf.